

Frankfurter Zeitung

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Salkischer Courier.)

Interessengeldern für die hiesigen Posten...

N 117. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Freitag, 22. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1885.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Wir haben in dem Vorbericht unseres gestrigen Hauptblattes nochmals nachdrücklich die unerwünschte Bedeutung der so eben in 2. Auflage erschienenen Schrift des Professors Kühn...

Wir haben in dem Vorbericht unseres gestrigen Hauptblattes nochmals nachdrücklich die unerwünschte Bedeutung der so eben in 2. Auflage erschienenen Schrift des Professors Kühn...

Eine volle Befähigung der Vernehmung, welche über den von der französischen Correspondenz der 'Agence Havas' unter der Ueberschrift 'Krupp und Bange' veröffentlichten Aufsatz ausgesprochen wurde...

Wenn auch, wie Sie bereits bemerkt, von jedem glaubwürdigen Menschen bezeugt werden wird, wie dem unermüdlichen Krupp und Bange betitelt Bericht der 'Agence Havas' ist...

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 20. Mai.

— Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinzin inipicirte am Dienstag Vormittag die 3. Garde-Infanterie-Brigade, welche unter ihrem Kommanden, Generalmajor v. Blüthmann, auf dem südlichen Theile des großen Exercierplatzes, südwestlich des Pionier-Übungsplatzes, Front gegen die Casse der Berlin-Tempelhof, in

drei Treffen Rendezvous-Auffstellung genommen hatte. Im 1. Treffen stand das 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth unter Oberst v. Bergwarowski, im zweiten das Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 unter Oberst von Lützow, und im dritten Treffen das Garde-Schützen-Bataillon unter Major von Wendendorff und von Lindenberg.

Der Dichter Gunt von Wildenbruch ist der Pöbel zufolge nicht mehrblich am Gelenkknorpel erkrankt. — Ein neues Opfer der Spitzhölle in Monte Carlo ist der Hauptmann A. M. früher bei dem in Verdienste garnisonirten 8. W. Infanterie-Reg. Nr. 70, geworden, welcher heut vor 8 Tagen nächst dem dortigen Wohnhause in einem Revolverstich gegen das Herz seinem Leben ein Ende gemacht hat.

Il est trois portes à cet ancre, L'espoir, l'infamie et la mort: C'est par les deux autres qu'on sort.

Die Villa Borghele in Rom, wegen ihrer prachtvollen Galerie den Besuchern der ewigen Stadt wohlbekannt, ist von ihrem Besitzer, dem Fürsten Marcantonio Borghele, für das Publikum geschlossen worden.

— Füge von Wanderzigeunern sind eine unerwartete Plage der rumänischen Landwirthe geworden. Dieselben sind Bakareiter-Telegrammen zufolge in solchen Massen in die Dobrudscha eingezogen, daß zu ihrer Vernichtung Militär requirirt wurde.

— Einen Vespertanz in die Welt beabsichtigt, wie wir unlängst schon meldeten, ein gewisser Mr. Thomas Stevens zu machen.

Der Abg. August Reichensperger hat, wie berichtet wird, die ihm ärztlich bereits vorgezeichnete Diät nicht streng genug eingehalten und deshalb leihum einen heftigsten schnell vorübergehenden Nudal angetan.

Parlamentarisches.

Der Abg. August Reichensperger hat, wie berichtet wird, die ihm ärztlich bereits vorgezeichnete Diät nicht streng genug eingehalten und deshalb leihum einen heftigsten schnell vorübergehenden Nudal angetan.

Parteieneuung.

Das 'Weltsiche Wahlblatt' befindet sich in die Hannoverischen Kreisstage gewählten Wahlen den Wahl, sie möchten zum Eintritte in die Kreisvertretung erforderlichen Freundschaft ruhig schwören; denn derselbe gelte nur für das 'Sinn' und werde mit dem Aufhören des Amtes selbstverständlich gegenstandslos.

Halle, den 21. Mai.

(Der Abdruck unserer Votals-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) — In der gestrigen außerordentlichen Stadtverordneten-Versammlung wurde, wie wir bereits in

unserer Morgenausgabe kurz berichteten, nur ein, allerdings wichtiger Punkt verhandelt und erledigt. Derselbe betraf den Ankauf mehrerer Grundstücke der Halleischen Bankiergesellschaft-Compagnie in Liquidation.

— In der gestrigen General-Versammlung des freiconservativen Wahlvereins für die Stadt Halle und den Saalkreis wurde zunächst vom Vorsitzenden Herrn Landgerichts-Direktor Reuter über die Thätigkeit des Vereins seit der letzten Generalversammlung Bericht erstattet.

— Der hiesige Schachklub feierte am 17. d. M. sein 23jähriges Stiftungsfest in den Räumen des Hotels zum Kronprinzen, seinem Vereinslokal.

— In der gestrigen außerordentlichen Stadtverordneten-Versammlung wurde, wie wir bereits in unserer Morgenausgabe kurz berichteten, nur ein, allerdings wichtiger Punkt verhandelt und erledigt.

Zempel und Kämmerer. Eine zwischen den stärksten Spielern entricke Preis-Verhandlungspartei sowie andere leichte Partien fehlten die Theilnehmer bis zu weit vergrößerter Stunde.

Der Verband deutscher Barbier, Friseur und Friseurinnen, welcher seinen Sitz in Berlin hat und fast über alle Städte Deutschlands verbreitet ist, geht sich auf seinen in diesen Tagen stattfindenden Centralverbandstage in einen Innungs-Verband umzuwandeln und erricht fämmtliche Vereine, die sich noch nicht als Innung nach dem Gesetz vom 18. Juni 1881 konstituiert haben, welches in aller Kürze vorzunehmen. Derselbe hat an das Ministerium eine schriftliche Eingabe gerichtet und angezeigt, daß fämmtliche dem Verbande angehörende Innungen um die Beneficien der §§ 100e und 120a bei ihren bez. Regierungen einfordern würden. Auch die hiesige neue begründete Barbier- und Friseur-Innung wird sich diesem Ansuchen anschließen und durch Beschluß bei der Königl. Regierung zu Weisung deshalb einfordern, daß außerhalb der Innung stehende Meister von einem bestimmten Zeitpunkt ab Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen und gewerbliche Streiftäden auch von Richtungsmitgliedern mit ihren Gesellen und Lehrlingen zunächst von der Innung zu entscheiden sind. Die neue Innung geht ebenfalls Mitglied des hiesigen Innungs-Kreislaufes zu werden.

Wie wir erfahren, hat Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Weimar unserm Landsmann, dem J. H. hier wohnenden Herrn Dr. Riebeck ein prachtvolles Stammschild mit schönem Beschlage und dem Landeswappen, sowie der Deibation versehen erwidert. Das Stammschild ist aus der bekannten renommirten Manufaktur für kunstgewerbliche Gegenstände von Friedrich van Outen in Bonn herangezogen und wurde von dem hiesigen Vertreter, Herrn Albin Jenze, bei welchem eine Anzahl solcher kunstgewerblicher Gegenstände aufgestellt sind, dieser Tage Herrn Dr. Riebeck überreicht. — Die prachtvoll gearbeiteten Schilder, Wappen, Gänge etc. eignen sich vornehmlich zu Geschenken und sind im Preise nicht zu hoch bemessen.

Unter äußerst zöcherlicher Theilnehmung der Lehrer der städtischen Schulen, sowie der Schulräthe der städtischen Volksschule in der Taubenstraße und sonstiger Leidtragender wurde gestern Nachmittag die herrliche Hülle des im besten Mannesalter plötzlich verstorbenen Herrn Lehrer Bernhard Böhm, bislang an der vorgenannten Volksschule thätig, auf dem Friedhofe vor dem Steinthor zur ewigen Ruhe beigesetzt. Herr Pastor Knuth hielt an der Grub die ergreifende Trauerrede.

In der gestern abgehaltenen Vorstandssitzung des III. kommunalen Wahlbezirks-Vereins wurde der gestern gefasste Beschluß der Stadtverordneten in Betreff des Ankaufs der Grundstücke der Jüdischer-Jüdischer-Compagnie des Nördern bekräftigt und vollständig gutgeheißen. — Die vom provisorischen Vorstand des II. kommunalen Wahlbezirks-Vereins J. H. bei den Bürgern des genannten Bezirkes erhaltene Einigungssliste bezieht sich auf Unterschriften, welche die Zugehörigkeit zum Vereine ausdrücken.

Am Samstag zum „Koielant“ verarmte sich gestern Abend eine größere Anzahl Mitglieder der hiesigen Kriegervereine, welche gesammelt sind, sich an dem Freitagabend, welcher in der hiesigen städtischen Kneipe stattfand, zu betheiligen. Durch Entgegenkommen der Informations- und der Bekanntheit. Nach dem Beschluß ist eine außerordentlich starke Beteiligung der Krieger aus allen Theilen Deutschlands zu erwarten; möge denselben das Kaiserthum nicht fehlen.

Die freiwillige Turnvereine zu Giebichenstein hielt gestern Abend unter Beisein mehrerer Vertreter der dortigen Ortsbehörde und einer großen Zuschauermenge ihre diesjährige Hauptübung und zugleich eine Generalsproben ab, welche in befriedigender Weise verlief. — Große Vorbereitungen werden für die Feiertage in Freyherr's Garten getroffen, es giltst dochselbst am ersten und zweiten Feiertage die hier noch in gutem Ansehen stehende Trapezünstlerin Mlle. Dare, welche für diesmal ihre grandiose Künste, an den Bänken hängend, über die ganze Länge des Gartens und aus einer Höhe von 50 Fuß ausführen wird. Herr Gertny will sich zum ersten Male als Bravour-Turner am fliegenden Red vorführen, außerdem tritt Herr Florus mit seinen zwei Kindern Elsa und Paul auf, welche, trotzdem sie erst 4 und 7 Jahre alt sind, doch wahre Witzkosen auf dem Klyphon sein sollen; letztere treten während der Messe in der Centralhalle in Leipzig auf und dürften somit vielen Hallenrufen, welche die Messe besuchten, nicht unbekannt sein.

Von einem bedauerlichen Mißgeschick wurde vor einigen Tagen die Tochter des Gutbesizers M. in Saalk betroffen. Derselben spritzte beim Ausschreiten einer Partie geliebten Kalbes ein Weniges in das Auge, das sich demselben entzündete, doch die Hilfe der hiesigen Augenärztin in Anspruch genommen werden mußte.

Es wird uns von theilnehmiger Seite folgender Bericht erzählt: Die circa 40 Jahre alte Köchmamsell Therese M. von hier hat sich seit dem 7. d. Mts. heimlich aus der von ihr inhabirten Stube in einem hiesigen Restaurant entfernt, ohne jedoch zurückgekehrt zu sein. Und was war der Grund hierzu? — Lediglich der Hang zum Brammeneingeweis. Die Betreffende, sonst sehr thätig, ist eine leger. Quartal- oder Periodenärztin, die, wenn diese Krankheit eintritt, dem Alkohol in bedeutendem Maße zufrüht und in Folge dessen mehrere Tage hindurch zu irgend etwas Anderem unfähig ist. Nun hat die Betreffende in verschiedenen hiesigen Geschäftshäusern logirt und geschwie, ohne die Mittel dazu zu besitzen. Dadurch hat sie eine ganze Anzahl Dererlerner um nicht unbedeutliche Beträge geprellt, denselben auch umwarte Thatigkeiten vorgespiegelt, sich jedoch der Betrügerin schuldig gemacht. Der Zweck dieser Feiten ist, die Wirtze etc. vor dieser Person zu warnen.

Den Schachmeister G. Löhner hier hat ein empfindlicher Verlust durch den plötzlichen Tod eines Pferdes im Werte von 1500 M. getroffen. Der Cavalier wurde dem Abbeder überwiesen. In der letzten Zeit sind mehrere solcher Verluste zu verzeichnen gewesen; durch was diese herbeigeführt, konnte noch nicht festgestellt werden, da in den meisten Fällen die Deduction nicht gewünscht wurde.

Zum Erwerb von Grundstücken der Jüdischer-Compagnie durch die Stadt.

Die beiden geschlossenen Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung am Montag und Mittwoch haben eine sehr wichtige Angelegenheit: die von der Jüdischer-Compagnie ausgegangene Offerte des Ankaufs der im Stadtgebiete gelegenen Grundstücke derselben zum Gegenstande gehabt. Das Resultat ist die in der gefrigen (Mittwoch-) Sitzung erfolgte Annahme des Magistratsantrages gewesen, wonach in Gemäßheit der gemachten Offerte der Ankauf der betr. 350 Morgen zum Preise von rund 913,000 M. beschlossene worden ist. Die angekauften Grundstücke liegen in der Nähe des sog. Ochsenhalls, größtentheils innerhalb des bereits festgestellten städtischen Bebauungsplanes. Die Annahme ist bei namentlicher Abstimmung, die von der Minorität beantragt war, von der Majorität aber unterthätig wurde, mit 22 gegen 8 Stimmen erfolgt. Wir sind bei der Uebereinstimmung des Magistrats und der großen Mehrheit der Stadtverordneten-Versammlung im Voraus überzeugt, daß der Beschluß dem städtischen Interesse entspricht und deshalb uns vor, ausführlich auf die Angelegenheit zurückzukommen, soweit solches bei dem Umstande, daß die Verhandlung in geschlossener Sitzung stattgefunden hat, überhaupt möglich sein wird.

Wir hoffen jedoch auf eine ausführliche Feststellung der wichtigsten Thatfachen um so mehr, als die Angelegenheit schon viel Staub aufgewirbelt hat, und man sich auf der anderen Seite an das Amtsgeheimnis nicht sehr gebunden erachtet.

Ein Artikel der Saale-Zeitung, der bereits vor der Mittwoch-Sitzung erschienen war, lautet nämlich: „Kam hatte sich die Bürgerchaft mit dem Gebante vertraut gemacht, daß das neue Stadttheater statt einer halben oder ganzen Million kosten würde, als ein zweites Millionenstück, der Ankauf und Ausbau der Halle, von der Stadtverordneten-Versammlung mit großer Majorität beschlossen wurde, und nun wieder, ohne daß der Bürgerchaft das Beschlossene mit Rücksicht gelangt ist, steht ein neues Millionenstück, der Erwerb von im Süden der Stadt gelegenen Acker in die Stadtverordneten-Versammlung der Jüdischer-Compagnie für 913,000 M., auf der Tagesordnung der Stadtverordneten-Versammlung. Die Ausstattung der Unternehmungen ist manchen Theilnehmern, wie immer aber, doch beratige Bescheidens nicht genügen können, sich von vornherein ablehnend zu diesem neuen Geschäft zu verhalten. Das der obstruktiv mächtig auftretende Halle mit sich herum, welche der Bürgerchaft nicht unbekannt ist, und welches Wert aus eigener Kraft zu Stande zu bringen. Sodann eignet sich das Ochsenhallgrundstück wegen seiner hohen Ufer und aus anderen technischen Gründen durchaus nicht zu Wohnhöfen und Anlagen, weshalb auch der Ingenieur des Herrn Gertny und die Architekten, welche die Pläne für den Garten hierfür in Aussicht nahm. Denn ist schon oft genug betont worden, wie unzulässig es überhaupt ist, mit der bereits gegebenen Uferlinie und Verbindungsbahn in Trotha fortzuführen zu wollen, welche jedoch 30 Fuß über den Wasserspiegel der Stadt liegt, und die Hand auf den Wasser legen, der sich in Trotha naturgemäß emporheben muß. Es ist töricht, anzunehmen, daß die Firma Hegler, Ullmann u. Co. in Wallwitz sich mit anderen Speculanten bereits festsetzt in Wallwitz, welche, jedoch bei der Ausführung der Werke und nicht bei der Ausführung wegen gefasster Dämme, sind zum Auszubehalten gar nicht erforderlich, sondern Domäne und Einwohnungs-Gesellschaft haben alles in Welt, was zu der Anlage notwendig ist, und es kommt nur darauf an, daß von Stelle, dem jeder ein Wort zu sagen kommen wird, die nötige Zahlung mit den Behörden genommen werde.

Oben zu wenig als das Ochsenhallgrundstück für eine Wohnhöfen- und Anlagenanlage in Betracht kommen kann, eignet es sich für die Anlage eines öffentlichen Badeplatzes, und es ist in Aussicht auf das lang und Norden ausgerichtete Halle viel zu weit südlich liegt und Überauslich mit seinen Engen der schlechteste Zugangsweg nach einem Schlachthof sein würde. Auch müssen ja alle Subjekte, die von Korten fließen, die engen Straßen der umliegenden Häuser durchfließen, und es ist, wenn kein, auch brechen kann endlich nicht die Rede sein, und so bleibt nur noch die Frage übrig: Sind die der Stadt ausgetretenen Grundstücke an und für sich ein gutes Speculationsobjekt?

Wir halten es für richtig, daß es ein Unglück wäre, wenn die Stadtverordneten-Versammlung ihr bisheriges Prinzip, keine Speculationen eingehen zu wollen, aufgeben. Sie hätte vor Bestimmung der Bebauungspläne durch Erwerb oder gelegener Grundstücke ohne jedes Mißlich enorme Summen verdienen können. Wir sind nun davon überzeugt, daß die Stadtverordneten-Versammlung sich nicht für die Veräußerung des Gebietes das Vermögen zum Theil nachholen ließe.

Die Offerte der Jüdischer-Compagnie besteht aus drei Theilen. Erstens werden 20 Morgen Acker zu 1000 M. pro Morgen angeboten, das ist nach dem Urtheil sachverständiger Landwirthe ein Mißgeschick, bei dem nichts zu verlieren ist. Allerdings ist dabei auch nicht unannehmbar menschenwürdig zu verdienen, da die Acker eben so wie üblich vom Wollberger Mühlbau, der Grenze des städtischen Bebauungsgebietes, liegen, als dieser von der inneren Stadt aus gesehen ist. Weiter als der Wollberger Acker, im Süden, ist die Ackerfläche aber nicht dagegen einzuwenden, wenn das städtische Hospital seine Gelder darin anlegen wollte, obgleich sich wohl auch hierfür günstigere Obiecte finden können.

Zweitens offerirt die Gesellschaft ihr Stadt 71 Morgen Land südlich vom Wollberger Acker, um den Grundbesitz, also innerhalb des städtischen Bebauungsplanes, zu 3000 M. den Morgen. Wenn auch an dieser Stelle die Anlegung neuer Straßen und die Bebauung erst nach einer Reihe von Jahren vor sich gehen kann, so doch zu viel, als, es wäre, davon nach der Stadt zu liegen, so halten wir, daß es für einen billigen, der zunächst unannehmliche Zinsverlust wird sich später reichlich decken.

Endlich soll das Ochsenhall-Gebiet, nebst etwa 7 Morgen Acker mit Ufer, am 22 Morgen, dieses Gebiets, aber, westlich vom Wollberger Acker, mit 12,000 M. pro Morgen bezahlt werden. Wir halten diese Preisforderung für eine sehr hohe, und zwar actuell als das Gutachten unserer hervorragenden Baumeister, Gutachter ist dieses Terrain Bebauungsplan, der mit den städtischen Bebauungsplänen, das Geld dafür ist demgemessen, oder es ist der Acker mit einem Gehalt, denn ist der Preis für das Land ein enormer. Auf dem nördlichen Bebauungsgebiete an der Wollbergerstraße, wo schon jetzt neue Straßen angelegt werden, sind die Grundstücke, welche die Stadt zu 1000 M. pro Morgen Land gekauft worden, und hier, wo die Bebauung doch in viel weiterer Ferne steht, sollte der doppelte Preis angemessen sein? Das Ochsenhall-Gebiet mit seinen 71 Morgen Acker ist nicht 1000 M. pro Morgen, sondern 3000 M. pro Morgen, und das Geld dafür ist demgemessen, oder es ist der Acker mit einem Gehalt, denn ist der Preis für das Land ein enormer. Auf dem nördlichen Bebauungsgebiete an der Wollbergerstraße, wo schon jetzt neue Straßen angelegt werden, sind die Grundstücke, welche die Stadt zu 1000 M. pro Morgen Land gekauft worden, und hier, wo die Bebauung doch in viel weiterer Ferne steht, sollte der doppelte Preis angemessen sein? Das Ochsenhall-Gebiet mit seinen 71 Morgen Acker ist nicht 1000 M. pro Morgen, sondern 3000 M. pro Morgen, und das Geld dafür ist demgemessen, oder es ist der Acker mit einem Gehalt, denn ist der Preis für das Land ein enormer.

Jüdischer-Compagnie (die nur im ganzen gemacht ist, und nicht partiell angenommen werden kann) acceptirt. — Wir dürfen hierauf nicht das „Tagblatt“ in seiner letzten Nummer folgen lassen:

Die gefrige „Saalezeitung“ enthält in ihrer Beilage eine Beschreibung der in geheimer Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung geschlossenen Verhandlungen über den Erwerb verschiedener teils der Jüdischer-Compagnie der Stadt zum Verkauf angebotenen Grundstücke. Die gefrige Beschreibung lautet, wie sich nicht, die von der Jüdischer-Compagnie gefasste Preisforderung, welche die Lage und Größe der in Betracht kommenden Grundstücke an der Hand des atennmäßigen Materials zu berücksichtigen, und damit eine Warnung vor dem Ankaufe wegen ungenügender Verhältnisse, die den realen Wert des Areals zu jeder des Tagelages, sich vorstellen, daß die Jüdischer-Compagnie ihre Offerte nicht der Stadt, sondern einem Privatmann gemacht und der letztere daraus Veranlassung genommen hätte, dieselbe der Stadt zu verkaufen, und sich überlegen, daß er solche für sich zu theuer hätte. Wir zweifeln nicht daran, daß er solche für sich zu theuer hätte, und sich überlegen, daß er solche für sich zu theuer hätte. Wir zweifeln nicht daran, daß er solche für sich zu theuer hätte, und sich überlegen, daß er solche für sich zu theuer hätte. Wir zweifeln nicht daran, daß er solche für sich zu theuer hätte, und sich überlegen, daß er solche für sich zu theuer hätte.

Jüterbog-Stadttheater.

Entschieden-Gesellschaft von Mitgliedern der Defensor Hofener, Mittwoch, den 20. Mai: Die Tochter des Regiments. — Amniten der Wiederholungen des „Boskillos“ und des „Prometen von Sittigen“ ludete Mittwoch die Festsitzung der „Donnerstags“ über „Die Tochter des Regiments“ eine allgemeine Abmündelung. Die Wahl derselben verdiente schon insofern eine Billigung, als die Kräfte der Musikoper der Stadtverordneten des Stückes völlig gemacht sind und ihre Leistungen nicht gerade nach dieser Seite hin am günstigsten hervorzuheben ist. Die Regimentsmitglieder, die gute Belegung und Ausstattung vorausgesetzt, in Beziehung zum Publikum lies gut aufgenommen werden. Das napoleonische Soldatentum sieht sich hier von seiner lebenswichtigen Seite. Der feste Humor und die echte Kameradschaft des Vorgesetzten, die treue Anhänglichkeit an die Fahne und der kampfswürdige Charakter der letzten Soldaten der Marischallstrasse sind die Hauptrollen — kommen in gelungener Weise zur Darstellung. Nieher man dazu die treffliche Zeichnung der Hauptpersonen: die led naive und dabei hoch warm und tiefempfindliche Marie, den ersten der ersten Soldaten der Marischallstrasse, die ercentuelle Mordelie würdig repräsentirt. Es was voraussetzen, daß Herr Nebe (Sulzig) und Herr Stender als „sonst“ den besten Ermahnungen entsprechen würden, da sie ja in Rollen bewanderten Charakteren der hiesigen Bühne sind. Am 20. Mai: Die Tochter des Regiments. — Amniten der Wiederholungen des „Boskillos“ und des „Prometen von Sittigen“ ludete Mittwoch die Festsitzung der „Donnerstags“ über „Die Tochter des Regiments“ eine allgemeine Abmündelung. Die Wahl derselben verdiente schon insofern eine Billigung, als die Kräfte der Musikoper der Stadtverordneten des Stückes völlig gemacht sind und ihre Leistungen nicht gerade nach dieser Seite hin am günstigsten hervorzuheben ist. Die Regimentsmitglieder, die gute Belegung und Ausstattung vorausgesetzt, in Beziehung zum Publikum lies gut aufgenommen werden. Das napoleonische Soldatentum sieht sich hier von seiner lebenswichtigen Seite. Der feste Humor und die echte Kameradschaft des Vorgesetzten, die treue Anhänglichkeit an die Fahne und der kampfswürdige Charakter der letzten Soldaten der Marischallstrasse sind die Hauptrollen — kommen in gelungener Weise zur Darstellung. Nieher man dazu die treffliche Zeichnung der Hauptpersonen: die led naive und dabei hoch warm und tiefempfindliche Marie, den ersten der ersten Soldaten der Marischallstrasse, die ercentuelle Mordelie würdig repräsentirt. Es was voraussetzen, daß Herr Nebe (Sulzig) und Herr Stender als „sonst“ den besten Ermahnungen entsprechen würden, da sie ja in Rollen bewanderten Charakteren der hiesigen Bühne sind.

Amniten der Wiederholungen des „Boskillos“ und des „Prometen von Sittigen“ ludete Mittwoch die Festsitzung der „Donnerstags“ über „Die Tochter des Regiments“ eine allgemeine Abmündelung. Die Wahl derselben verdiente schon insofern eine Billigung, als die Kräfte der Musikoper der Stadtverordneten des Stückes völlig gemacht sind und ihre Leistungen nicht gerade nach dieser Seite hin am günstigsten hervorzuheben ist. Die Regimentsmitglieder, die gute Belegung und Ausstattung vorausgesetzt, in Beziehung zum Publikum lies gut aufgenommen werden. Das napoleonische Soldatentum sieht sich hier von seiner lebenswichtigen Seite. Der feste Humor und die echte Kameradschaft des Vorgesetzten, die treue Anhänglichkeit an die Fahne und der kampfswürdige Charakter der letzten Soldaten der Marischallstrasse sind die Hauptrollen — kommen in gelungener Weise zur Darstellung. Nieher man dazu die treffliche Zeichnung der Hauptpersonen: die led naive und dabei hoch warm und tiefempfindliche Marie, den ersten der ersten Soldaten der Marischallstrasse, die ercentuelle Mordelie würdig repräsentirt. Es was voraussetzen, daß Herr Nebe (Sulzig) und Herr Stender als „sonst“ den besten Ermahnungen entsprechen würden, da sie ja in Rollen bewanderten Charakteren der hiesigen Bühne sind.

Amniten der Wiederholungen des „Boskillos“ und des „Prometen von Sittigen“ ludete Mittwoch die Festsitzung der „Donnerstags“ über „Die Tochter des Regiments“ eine allgemeine Abmündelung. Die Wahl derselben verdiente schon insofern eine Billigung, als die Kräfte der Musikoper der Stadtverordneten des Stückes völlig gemacht sind und ihre Leistungen nicht gerade nach dieser Seite hin am günstigsten hervorzuheben ist. Die Regimentsmitglieder, die gute Belegung und Ausstattung vorausgesetzt, in Beziehung zum Publikum lies gut aufgenommen werden. Das napoleonische Soldatentum sieht sich hier von seiner lebenswichtigen Seite. Der feste Humor und die echte Kameradschaft des Vorgesetzten, die treue Anhänglichkeit an die Fahne und der kampfswürdige Charakter der letzten Soldaten der Marischallstrasse sind die Hauptrollen — kommen in gelungener Weise zur Darstellung. Nieher man dazu die treffliche Zeichnung der Hauptpersonen: die led naive und dabei hoch warm und tiefempfindliche Marie, den ersten der ersten Soldaten der Marischallstrasse, die ercentuelle Mordelie würdig repräsentirt. Es was voraussetzen, daß Herr Nebe (Sulzig) und Herr Stender als „sonst“ den besten Ermahnungen entsprechen würden, da sie ja in Rollen bewanderten Charakteren der hiesigen Bühne sind.

Amniten der Wiederholungen des „Boskillos“ und des „Prometen von Sittigen“ ludete Mittwoch die Festsitzung der „Donnerstags“ über „Die Tochter des Regiments“ eine allgemeine Abmündelung. Die Wahl derselben verdiente schon insofern eine Billigung, als die Kräfte der Musikoper der Stadtverordneten des Stückes völlig gemacht sind und ihre Leistungen nicht gerade nach dieser Seite hin am günstigsten hervorzuheben ist. Die Regimentsmitglieder, die gute Belegung und Ausstattung vorausgesetzt, in Beziehung zum Publikum lies gut aufgenommen werden. Das napoleonische Soldatentum sieht sich hier von seiner lebenswichtigen Seite. Der feste Humor und die echte Kameradschaft des Vorgesetzten, die treue Anhänglichkeit an die Fahne und der kampfswürdige Charakter der letzten Soldaten der Marischallstrasse sind die Hauptrollen — kommen in gelungener Weise zur Darstellung. Nieher man dazu die treffliche Zeichnung der Hauptpersonen: die led naive und dabei hoch warm und tiefempfindliche Marie, den ersten der ersten Soldaten der Marischallstrasse, die ercentuelle Mordelie würdig repräsentirt. Es was voraussetzen, daß Herr Nebe (Sulzig) und Herr Stender als „sonst“ den besten Ermahnungen entsprechen würden, da sie ja in Rollen bewanderten Charakteren der hiesigen Bühne sind.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

(Der Abdruck weiterer Originale-Geschichten ist nur mit Zustimmung des Verlegers gestattet.)

Grünt, 20. Mai. (Una angenehmes Nachspiel.) Richtig, daß die rasende Tanztänze in der Nacht von Sonntag zum Montag in dem Dorfe Kinderbach verfallen, wäre ein Hühnerbier-Ritterpfeifer und geleitete seine Angebetete nach Ammannsdorf zurück. Doch die Eltern der Eruerdigt loberten in den Herzen weiter sich ebenfalls in Kinderbach befindender Ammannsdorfer Kirchenglocke auf. Sie eilten dem Paare nach, erreichten dasselbe am sogenannten „Hungerborn“ in der Nähe der Ammannsdorfer Mühle und fielen ohne Weiteres über Beide her. Der Liebhaber wurde „in die Flamme“ gehauen und das Mädchen bekam solche Schläge ins Gesicht, daß die Dürre ausgeüßert wurden. Nur die schmerzliche Jüdt in ein Bahnräderfährchen und nahegelegene Hilfe bewahrte den Hühnerbier vor weiteren Mißhandlungen. Der Vater des angefallenen Mädchens hat die Sache zur Anzeige gebracht, so daß das Nachspiel demnach vor dem Großherzog, Sächsischen Schöffengerichte in Bielefeld stattfinden dürfte. (Thür. Jtg.)

Grünt, 20. Mai. (Masjäger.) Richtiglich wurde auf der Feldmark bei Döllig eine Briefstange aufgefunden, welche den Stempel des Erfurter Briefstangeclub trug; bei näherer Unterung stellte sich heraus, daß dieselbe fünf Schrotkörner in der Brust trug. Hierdurch ist wiederum der Beweis geliefert, daß die zu Wettfliegen verwendeten Briefstangen ihren schimmlichen Zweck nicht in freiesden Raubvogel, sondern in der Person des Sonntagjägers haben. Da nun gesetzlich hiergegen nichts zu machen ist, so beschloß der hiesige Briefstangeclub, in den hiesigen Blättern die Namen solcher „Masjäger“ bekannt zu geben, um dadurch vielfach auf das Schamgefühl derselben einzuwirken.

Wühlhausen, 19. Mai. (Die Mählig. Jg.) bringt folgende aufzählige Notiz: Zweihundert Wohnung für junge Kaufleute werden in Ammern und Görtmar (nahelgelegener Dörfer) zu mieten gesucht. Dieses Geschäft dürfte auf Stenererhöbungen, welche die hiesigen Bürger Merkurz getroffen haben, zurückzuführen sein.

Bögnitz, 19. Mai. (Mitteldeutsche Creditbank. Schussparlaffen.) Die Mitteldeutsche Creditbank, welche bisher ihren Sitz in Weimaring hatte, wird nach einem Beschluß der letzten Generalversammlung demnach nach Frankfurt a. M. verlegt werden. Weimaring behält nur noch eine Filiale der genannten Bank. Für unsere Residenzstadt ist mit dieser Verlegung ein empfindlicher Verlust verbunden.

licher Verlaß verbunden. — In dem 105 Scholarte mit 1849 Schültern umfassenden Schulaufsichtsbereize Meiningen befehen zur Zeit 88 Schulparteien, welche in den letzten 4 Jahren auf Anregung des Herrn Kreis-Inspektors Dr. Schmidt in Meiningen ins Leben ge- rufen worden sind. Die Einlagen betragen bis Ende 1884 in Summa 104 626 88 M.

Sangerhausen, 20. Mai. (Selbst gefeilt.) Vor einigen Jahren verstand plötzlich der beim hiesigen Gemeinderat beauftragte Schreiber Kömde, ein junger Mann von etwa 25 Jahren, der verschiedene Unter- suchungen angestellt hatte. Er konnte, trotzdem er fleißig verfolgt wurde, nirgends aufgefunden werden. Jetzt hat sich der Flüchtling nach jahrelangen Irrfahrten im Auslande der Behörde gefeilt und fleht nunmehr seiner Bestrafung entgegen. Er kam zu seinen Verwandten nach Heiligenstadt und diese sollen ihn bewegen haben, sich im dortigen Polizeibureau zu melden. Kömde ist an das hiesige Amtsgeschäft abberufen worden.

Sondershausen, 20. Mai. (Lohconcert. Militärisches. Armistich.) Die öffentlichen Concerte der städtischen Hofkapelle, welche während des Sommers jeden Sonntag im Loh im städtischen Park stattfinden, nehmen mit dem Pfingstsonntag ihren Anfang. — Gene- ral von Blumenthal trifft heute zur Inspektion des hiesigen Bataillons hier ein. — Der botanische Verein für Thüringen, die Armistich, hält ihre nächste Hauptversammlung, wie bereits gemeldet worden ist, am 27. Mai ab, oder nicht, wie verschiedene Blätter berichteten, auf dem Ruffhäuser, sondern auf dem Parkfelde. Die Excursion von da nach dem Ruffhäuser bildet den Abschluß. Die an der Halle-Casseler Bahn wohnenden Mitglieder des Vereins, welche diese Veranstaltung besuchen wollen, haben hin und wieder sehr günstige Wahrnehmungen.

Industrie, Handel und Verkehr.

Die Generalversammlung der Dortmund-Eisenacher Eisenbahn genehmigte die vorerwähnte Bilanz und die Vertheilung einer Dividende von 4% auf die Stamm-Actien und 2% auf die Stamm-Act.

Der Privatmarkt an der Londoner Börse betrug, wie die „D. B.“ berichtet, am 19. cr. 11 1/2%. Man glaubt daher an eine weitere Ermäßigung der Discountrate der Bank von England.

Die von der Firma S. Reichröder in Berlin zum Courteno 102% eingetragene 4 1/2% Aktien der Königs- und Vorpommersche Eisenbahn, welche die allgemeine Vertheilung des hiesigen Staatsfonds zur Verfügung gestandene Betrag ist bereits erlösch.

Wir hier hören ist es den Interessenten der in Zahlungs- ordnung gerathenen Zundermühle Raberthne u. Griesle de- ummer gelungen, sämtliche Gläubiger zu dem Zwecke zu ver- einbaren, zur Beschaffung eines Betriebs-Capitals von 1 Million Mark beizutreten, man Stamm-Actien à 1000 M. auszu- geben, welche von der Stamm-Act. das Vorrecht einer Pfand- berechtigung genießen und außerdem im Falle einer Liquidation dem Verkaufer sind, das sie aus der Masse vornehm den vollen Betrag erhalten, bevor auf die Stamm-Act. eine Quote entfällt.

Das Vermögen des Landes-Eisenbahnbauwes wird nach Mittheilungen des „D. Z.“ in der ersten Juni-Woche in Berlin zum Verkauf kommen.

Erzgebirge, den 20. Mai. Die heutige Verammlung des Vereins für die Hütten- und Industrie des Deutschen Reiches fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Vorträge

wurde mit Rücksicht auf die beiden letzten Punkte der Tages- ordnung, „Krisis im Zunderhandel“ und „Regelung der Ge- schäftsbücherei“ als auch in weiteren etwas anderer Charakter bestimmt auf 4 Uhr im oberen Saale des Waldeders auf der Brühlischen Terrasse.

— Auf dem Rheinisch-Westfälischen Eisenmarkt scheint sich eine etwas glücklichere Stimmung entwickeln zu wollen, da sich zum Beispiel für nicht geringere Mengen etwas größerer Nachfrage zeigt, was lediglich auf die in letzterem Aufstich stehende Walzenconfection zurückzuführen ist. Dagegen ist im französischen Eisenmarkt die im Anfang des vorigen Monats eingetretene Besserung wenig bemerkbar geblieben, obwohl sich in demselben erhebt, bis jetzt nicht abnehmen. In der Folge des englischen Eisenmarkt ist keine Veränderung zu verzeichnen und die Preise sind dieselben geblieben.

Reduction des europäischen Hüttenanbaues. In gegenwärtiger Zeit ist die Hüttenindustrie der Welt in der ge- schäftlich entsetzlichen Fortschritte erkrankt hat, läßt sich bereits ein Ueberblick über die mit Zundern bedienten Werksstätten gewinnen. Die voranzujehenden, hat der Hüttenbau in Europa mehr oder minder bedeutende Einschränkungen erfahren; interessanter ist es jedoch, daß dieselben in den verschiedenen Lan- den Europas keineswegs in gleichem Maße gleich geordnet haben, sondern daß die betreffenden Procentziffern bei den einzelnen Ländern bedeutend variiren. Die größte Reduction im Hütten- bausee verzeichnen Oesterreich und Ungarn, wo dieselbe 35 bis 30 Procent beträgt. Frankreich hat den Verlust von 20 bis 25 Procent, jedoch Frankreich mit 15 bis 20 Proc. in Betracht; endlich hat England, Dänemark und Schweden mit einem Minus von etwa 8 bis 10 Proc. anzuführen. Natürlich wird aus dem Hüttenbau eine Verminderung der Zunderproduction, von Zunder- reitern herab, herab, bis hinunter zu den kleineren Fabriken, die eben unentbehrlich Procentziffern zu Grunde, so erzieht sich für die Cam- paigne 1885/86 eine Verminderung der europäischen Zunder- erzeugung um 9 bis 10 Millionen Metercenter.

Schweden, 20. Mai. Die heute hier abgehaltene außer- ordentliche Generalversammlung der dortigen Eisen- und Stahlwerke und Eisenfabriken zu Schwelm und Norrköping nahm einen ziemlich stürmischen Verlauf. Der Vorsitzende hat zunächst ein Verbot der Beileitung mit Herrn Kierulff, General-Director der dortigen Eisenwerke, gegen Herrn Kierulff eingebracht, in welchem eingehend auseinandergesetzt wurde, daß er das Vertrauen der Actionäre nicht mehr besitzen könne. Es wurde hervorgehoben, daß die Verionen, welche Kierulff in die Verwaltung bringen will, gleichfalls nicht vertrauenswürdig seien, da einer derselben Director der Eisenwerke ist, welcher bei welcher Actionen und Obligationen-Capital nahezu gänzlich verloren gegangen. Herr Kierulff, der Verfasser von Kuba, gestand zu, daß Herr Kierulff zuerst eine Provision beantragt habe. Er habe auch Provision gesollt, welche aber den Namen des Vorstandsmitglied gewesen sei, der demselben die Provisionen zufließen lassen. Hierauf folgte eine längere Erklärung des Herrn Landau, welche auf die Verammlung den besten Eindruck hervorbrachte. Herrn Kierulffs Vertretung wurde mehrfach unterbrochen, er be- züglich der Provisionsfrage eigenmächtiger Weise nur schriftlich Herr Landau man einzutreten, wenn ein Candidat, der eben Gehör erhalte, Herr Kierulff, gestand, daß er ein Miß- trauensvotum gegen Kierulff erhalten und eine Mandatsent- scheidung nach überfällig sei. Die Generalversammlung wählte hierauf Geheimrath von 721 Stimmen zum Vorsitzenden, Herr Kierulff erhielt nur 112 Stimmen. Die Verammlung schloß nach fünfminütiger Dauer.

Eisenach, 20. Mai. Die Verammlung der dortigen Pri- vatarbeit-Directoren beschloß die Verbindung einer einzigen Ver- tretergesellschaft sämtlicher Privatbahnen.

Geschäfts-Kalender.
Generalversammlungen:
Berein Sorauer Kohlenwerke am 13. Juni in Sorau.
Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt a. M. außerordentl. Generalrat. am 22. Juni.

Ein kleiner schwarzer Felle- und vorliren. Gegen Belohnung abzugeben Donngae 2. [5739]

Offene und gesuchte Stellen.

Ein strebsamer jüngerer Ver- walter findet auf einem still. Gute sofort Stellung. Geseh. Offert. bitte unter H. H. in der Exp. d. Btg. niederzulegen. [5727]

Gesucht wird p. 1. October cr. ein gut empfohlener **Hofverwalter**. Zeugnisse sind einzuwenden an **L. Netze** in Beienstedt. [5756]

Eine chemisch-technische Fabrik (Oel, Fette u. s. w.) sucht per 1. Juli einen leistungsfähigen **Comptabilisten** für Correspondenz und Buchführung. Solche, die mit der Branche be- kannt, erhalten den Vorzug. Franco-Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen besondert die Exped. d. Bl. [5694]

Einen tüchtigen **Maschinen- schlosser**, welcher mit Dampf- maschine, Weichsel, weis, fuch- sofort und für dauernd. [5680] **Zeitsch. Rich. Waumbach**, Maschinenfabrik.

Ein Schäfer
zum sofortigen Antritt gesucht auf **Nittergut Doblas** bei Naumburg a/S. [5718]

Ein gewandter, verehrlicher **Kutscher**, möglichst gebierter Ca- vallerist, findet sofort Stellung bei **Lieutenant Müller**, **Zabitz** bei Friedeburg a/S. [5739]

1 led. **Substitutischer m. vor- zügl. Zeugnissen** sucht Stelle durch **Frau Vinneweiß**, große Marktstraße 10. [5755]

Eine **Landwirthschafterin** im geübten Jahren sucht Stellung per sofort oder später. Zu erfragen **Leipzig**, Mittelstr. Nr. 22 4 Tr. [4645]

Auszahlungen:
Berein Thürig. Salinen vorm. Glend'sche Salinen. Divid. pro 1884: 4% — 21. — der Div.-Sch.
Rheinische Hüttenversicherungs-Gesellschaft. Divid. pro 1884: 2% — per Actie.
Bergisch-Märkische Anhaltische-Gesellschaft. Divid. pro 1884: 3 1/2% — 21. — der Div.-Sch.
Bergeluis. Bergwerks-Gesellschaft. Divid. pro 1884: 1% — 25. — per Div.-Sch. zahlbar 1. Juli.
Bergwerks-Gesellschaft. Berein. Montfacius. Divid. pro 1884: 1 1/2% — 5. — der Div.-Sch. zahlbar am 1. Juli.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.
Berliner Fonds-Börse.
Berlin, den 21. Mai 1885.
4% Preussische Consols 104,30. Discoutogesellschaft 192,50. Mainz-Neuwiedener Stamm-Actien 106,30. 4% Ungar. Reichsrente 79,40. 4% Kaiserliche Anleihe 8,189. 70,00. Leitner. Frank- Staatsanl. 487. —. Decker. Credit-Anleihe 472. —. Tendenz: still.

Berliner Getreide-Börse.
Weizen (nieder) Juni-Juli 174. —. Sept.-October 181. —. still.
Woggen. Juni-Juli 139. —. Juli-August 161. 20. Sept.-Octob. 154,75. feher.
Gerste loco 125—130.
Hafer. Mai-Juni 140. —.
Spiritus loco 44. —. 2000-Juni 44,10. August-September 46. —.
Kaffee loco 51,90. Mai-Juni 51,50. September-October 52,40.

Telegraphische Depeschen.

London, 20. Mai. Unterhaus. Der Premier Gladstone kündigte an, er werde nach Pfingsten eine Novelle zu dem Gesetz betreffend den Ankauf von Nachtzählern in Irland einbringen. — Die Bills betreffend die Eintragung für die Wählerlisten in England, Schottland und Irland wurden von beiden Häusern in dritter Lesung definitiv erledigt.

London, 20. Mai. Unterhaus. Hayer, Finanz- secretär im Kriegsdepartement, theilte mit, daß die von Sardin abgegangene Brigade Garde-Infanterie Befehl erhalten habe, in Alexandria anzulanden, für den Fall, daß die Umstände deren Rückführung in Egypten nöthig machen möchten; dieselbe habe aber keinen Befehl, daselbst zu landen.

Aairo, 20. Mai. Einem Telegramm des „Reuter- schen Bureau“ zufolge hat Nubar Pascha den Unterstaats- sekretär der Finanzen, Miam Pascha, angewiesen, die vor- bereitenden Verfügungen zu treffen, um das Dekret vom 12. April betreffend die antiquirte Coponredution wieder rückgängig zu machen. Es wird hierdurch die Nachzahlung von inaequmt 100,000 Pfd. Zinsen an die Obligationen- Besitzer erforderlich.

(Was sei stets vorzüglich.) Alle, welche an bident Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Bluthranung nach Kopf und Brust, Sämerthoben z. leiden, sollten nicht veräumen, die **Reichhald'schen Heilmittel** zu gebrauchen, welche die besten Heilmittel zur Verfügung sind, ihren Reichthum reich und gesund zu erhalten. Man nehme das hiesige Heilmittel: Apotheker H. v. Brandt's Schmeiwer- pillen, erhältlich à 1 in den Apotheken. [5716]

Wir beabsichtigen von unseren Grundstücken in Waldau bei Dierfeldt 2 Hekt. gelegen

ca. 200—300 Morgen an einen zahlungsfähigen tüchtigen Landwirth zu verpachten, und damit die **Ne- und Anpflanz** unserer Producte jährlich circa 100,000 Centner, von und nach den Bahnhöfen **Eisenberg** und **Zander** zu verbinden. Contract auf längere Zeit wird vorgezogen. Genügendes **Wirthschaftsgebäude**, Dampfkraft u. werden dem Pächter zur Verfügung gestellt und das in sehr gutem Zustande befindliche **tothe und lebende Inventar** übergeben. Die Grundstücke bilden einen geschlossenen Complex ganz in der Nähe der **Wirthschaftsgebäude** und befinden sich in gutem Cultur-Zustande. Uebergabe kann sofort geschehen. Reflectanten erfragen Näheres durch uns oder an Ort und Stelle durch unsern Berg-Inspector Herrn **Randhahn**.

Zeig, den 18. Mai 1885.

Waldauer Braunkohlen-Industrie-Actien- Gesellschaft.

Vacant-Prediger-Stelle.
Durch Verzicht des bisherigen **Stellen-Inhabers** wird das Archi- diaconat in unserer Stadt, mit welchem ein **Einkommen von 2000 M. und freie Wohnung** verbunden ist, **vacant**. Bewerber um diese Stelle wollen ihre **Geweine** innerhalb **4 Wochen** an uns ein- reichen. [5743]
Curat, den 15. Mai 1885.

Der Magistrat.

Verkauf oder Verpachtung.
Ich bin gekommen meine in be- darfsreicher Gegend liegende **Kauf- und Handelsmühle** nebst guten an- liegenden **Wiesengrundstücken** zu ver- kaufen oder zu verpachten. Bedingungen in beiden Fällen sehr annehmbar. Anfragen unter **P. P. No. 400** an die Ex- pedition d. Bl. [5268]

Ritterguts-Verkauf.
Ein Rittergut (Schloß) b. Weimar 800 Morg. soll mit Inventar für 115,000 M. verkauft werden.
Ein Gut, 200 Morg., 12 Jahre zu verp. Uebern.-Capital 10,000 M.
Ein Gut 120 Morg. zu verp. Uebern.-Capital 3000 M.
Näheres **Er. Günther** bei Bahng. Großheringen. [5730]

Guts-Verkauf.
Ein bei Leipzig gelegenes, schönes Gut mit Wildparken, ca. 60 Ader Areal, incl. 4 Ader schön- reiche, neuer gemöblirter Wirth- schaftsgebäude, sehr vollständigem lebenden und tothen Inventar und mit bedeutenden Futur- u. Strohvorräthen, ist verhältnißmäßig halber **preis zu verkaufen**. Anzahlung 20,000 Thlr. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter **U. W. 972** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig senden. [5728]

Mein Nittergut.
180 Morgen Feld, 70 Morgen Wiesen, großer geschlossener Hof- raum, schönes Herrenhaus, ge- wölbte Stallung mit vollständigem Inventar, 1/2 Stunde von Eisen- bahn Falkenberg, von wo Berlin, Dresden, Leipzig schnell erreicht wird, will ich für 45,000 Thaler bei 10,000 Thaler Anzahlung ver- kaufen. [5729]

Heinrich Scharr, Leipzig, Mittelstr. 8.

Zu verkaufen 2 dreifache **Silber- nische**, 2 Jahr alt, auf der **Fabrik bei Schwarzburg**. [5721] **Himmelfreich.**

Ein schlesisches starkes **Arbeits- pferd** steht, weil überflüssig, zum **Verkauf** b. A. Bunge i. Dreßitz.

Mehrere tüchtige Oct.-Ver- walter sind, sofort u. 1. Juli auf größere Rittergüter bei Halle etc. sehr gute Stellen durch **Frau Binneweiß**, gr. Märkerstr. 10. [5742] **Verbindl. Vorstellung** nöthig.

Suche zum 1. Juli eine **Wirth- schaftsmannl.**, welche tüchtig im Kochen und im Haushalt wohl er- fahren ist. Persönliche Vorstellung erwünscht. [5720]

Nittergut Roehschütz bei **Beienstedt**, Poststation Soeschen.

Ein Hausmann i. f. f. städt. Haus, **Landwirthschafterinnen**, **Nöthinnen**, **Stubenmädchen** für sehr gute Stellen gesucht durch **E. Lerche**, Donngae 1. [5717]

Ein Familienvater sucht baldigt Stellung als **Comptoir- oder Cassenbote**. Empfehlungen und Militärpapiere können angegeben werden. Ver- rüchftigungen bitte bei Herrn **Heinrich Schmidt**, Schulberg Nr. 19 niederzulegen. [5715]

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie, von 16, 15 Jahre alt, wünscht sich in der **Wirthschaft** auf einem größeren Gute anzustellen. Antritt 1. Juni oder später. Werthe Herrschaften wollen Offerten an die Exped. d. „**Sächsischen Provinzial- zeitung**“ in Zeig senden. [5719]

Sammelstellen für Cigarettenfabrik:
Dr. Schult, Stadtsark. Königstr. 30. Oidebrandt, Nauremmer, Buch- reitstraße 7.
Dr. Günther, Blumentrage 4.
Ed. Robert, große Hirschstraße 41.
Käthe, Schloßgasse zur Zuhle.
Günth. Post-Sekretär, Wörthstr. 5.
Günth. Auct.-Commissar, Schulberg 12.
Julius Koberitz, Darg. 20.
August Dreyer, große Königstr. 40.
Hofenblatt, Reiter, Schmeiwer. 35.
Moritz König, Hofbahngasse 9.
(Nur bei Bestehen alleiniger Verkaufs- stelle für Cigarettenfabrik u. Aktien.)
Die Sammler werden gebeten, auch kleinere Vorräthe möglichst **hänke** abzuliefern.

Kirchh. Gesangverein zu St. Georgen.
Die letzte Probe findet **Sonntags den 23. d. Mts.** **Nachmittags 3 Uhr** in der Kirche statt. [5751]
O. Müller.

Kirchenfeste.
Am ersten Pfingstfesttage cr. wird am St. Marienkirchhof ein **Waisen- collecte** zum Besten der Waisenkirche ein- genommen. Den Mitgliedern unserer Gemeinde, sowie den Freunden unserer Kirche sei diese Collecte im Voraus angelegentlich empfohlen.
Der **Gemeinde-Kirchenrath** zu „St. Marien“.

Umhänge, Jaquets, Regenmäntel

(Modelle) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Albin Simon's Nachf.

JANUS

Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte vom 9. Mai 1885.

Ultimo 1884 waren in Kraft:

22,336 Lebensversicherungen mit	63,420,245. —
663 Renten- u. Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von	339,779. 87.

Die Einnahme in 1884 betrug:

An Prämien- und Capitalzahlungen	2,449,694. 03.
„ Zinsen	676,376. 20.

Verausgabt wurden:

Für 421 Todesfälle	977,760. —
114 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen	149,175. —
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Capitalen und Renten	24,679,459. 60.

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 1,500,000. —
Die Reservfonds belaufen sich auf 16,057,085. 26.

Davon sind angelegt:

In Hypotheken	11,856,259. 12.
„ Darlehen gegen Unterpfand	2,311,750. —
„ discontirten Wechseln	97,000. —
„ Darlehen auf Policen der Gesellschaft	1,030,300. 05.

Dividende 22%.

Rechenschaftsberichte, Prospekte und Antragsformulare gratis in Halle a/S.
bei der General-Agentur:
Theodor Heime, Blücherstr. 8a,
in Erfurt
bei der General-Agentur
Gustav Schmidt, Michaelisstr. 12,
sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft.

Auction.

Freitag Mittag 12 Uhr soll wegen Krankheit das Waarenlager

Parkstrasse 1

festliegend in Postamenten, Nischen, Bändern, Coriottes, Schürzen, feinen Hüden, Tamens-Kragen, Herren-Überjackets, Chemisettes, Garnen und einer großen Partie feiner Cigarren u. zc. ichentlig geräumt und sämtliche Gegenstände weit unter Einkaufspreis verkauft werden. [5748]

Günstige Gelegenheit für Händler.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Heute Nachmittag trifft wieder ein großer Transport

schwerer neumilchender Kühe mit Kälbern

zu sehr billigen Preisen zum Verkauf bei uns ein. [5750]

stern & Schwabe,

Obere Leipziger-Strasse 55.

Nächsten Sonnabend, den 23. d. Mts., trifft abermals ein großer Transport

Belgier Spannpferde

bei mir ein. [5753]

Sangerhausen. Wilhelm Stock.

gegründet 1706 **Carl Kochs** gegründet 1706

Brod-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei empfiehlt den hohen Herrschaften wie ihren verehrten Kunden zum bevorstehenden Fingsttag eine überaus schöne Auswahl geismadvoller mit feinsten Zahnbutter angefertigter Kuchenorten als: **Napfkuchen**, altdentsch u. geislagen, allerlei **Kaffeekekuchen** — **Butterkekuchen** — **Stachelbeer-, Makronen-, Himbeer-, Matz-, Mohn-, Kartoffelkuchen** — **Speckkuchen**, **Vanille-, Choclad-, Haselnuss-, Makronen- und Kinderwieback**. Für meine Frühstundstuden frischen Röstwieback von feinsten Zahnbutter von früh 5 Uhr ab. [5740]

Prompter Versandt nach allen Theilen der Stadt.
Karl Koch, Herrenstraße 1.

Freybergs Garten.

Vorläufige Anzeige.
Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab

Großes Concert u. Vorstellung bedeutender Künstler-Specialitäten.

Alles Nähere die späteren Anzeigen.

Neue **Islander Heringe**, große Fette Dickdrels, offerirt in Schofen und einzeln [5746]

B. Falcke,
6. Leipzigerstr. 6.

fr. geräucherter Rheinlachs, starke ger. Aale, große Hundsr., feinen Aufj. Gaviar, **Hamburzer Gaviar** a 4 2/50 A, neue Kartoffeln, neue Matjes-Bringe, sowie sein großes Lager feiner Würst- u. Fleischwaren, das Erste und Beste am Plage, empfiehlt [5738]

W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27.

Schäffeln werden aufs Feinste garnirt.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Rest meiner conservirten Gemüse als Erbsen, Bohnen, Schnitt- und Stangen-Spargel, sowie alle Composit-Früchte in Gläsern zu billigen Preisen. Preisbeeren, Saure, Feins u. Pfeffergurken empfiehlt [5737]

W. Assmann,
gr. Ulrichstr. 27.

Junge Vierlaender Gänse und Enten in prachtvollen Exemplaren, hamburger Kücken, frisches Rehwild, ff. ger. Rheinlachs, grosse geräuch. Aale, marin. Delicatessheringe, neue Matjesheringe, neue Kartoffeln, frische Malzkrauter, empfing [5723]

400—600 Ctr. gute Speisestartoffeln sind zu verkaufen. Näheres bei **Otto Schliack**, Magdeburgerstr. 46. [5726]

Ga. 200 fette Hammel und Wirtzschafe sind im Einzelnen abzugeben [5704]
Nitterraut Hohnstedt.

Visiten-Karten in eleganter Schrift, das Hundert von 1 A an bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39.

Avis für Qualitätsraucher.
Vertheilern einer hochfeinen Cigarre empfehle:

No.	pro Mille Mk.
62. Legitimidad	60.
56. Flor Cabana, Sandarb.	75.
55. Gracia de Havana	80.
54. Carbayal, Sandarb. groß	100.
34. Planetelas	130.
48. Fina Parfume	150.
47. Modesta I	160.
101. Mensagero	210.
102. Provocador	230.
103. La Raiz	250.

Probeychate und Handmutter stehen ganz zu Diensten und werden von diesen Sorten schon 300 Stück, auch fortw. franco nach ganz Deutschland. [5749]

Walther Burckhardt,
55. gr. Ulrichstraße 55.
En gros. En detail.
Kein Laden.

Roitzsch d. Landsberg,
Zum **Ball** den 2. Fingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr ab ladet ganz ergeben ein [5736]

F. Kühne.

Pfaffendorf-Gollme.
Montag, den 2. Fingstfeiertag, Ball, wozu freundlichst einladet [5741]
Th. Zschege.

Rollsdorf.
Zum 1. Fingstfeiertag Nachm. 3 Uhr ladet zum **Garten-Concert**, ausgeführt von der 20 Mann starken Capelle des Hrn. **Kanwald** freundlichst ein **Drescher.** Bei angünstiger Witterung im Saale. [5754]

Höhnstedt.
Den 2. und 3. Fingstfeiertag ladet zum **Ball** freundlichst ein [5752]
L. Krieger.

Neues Sommertheater.

(Im „Goldenen Strich.“)
Sonntag den 24. Mai 1885
Eröffnung der Saison.

Flotte Bursche.

Operette in 1 Act von F. v. Suppe.

Hierauf:
Des Löwen Erwahn.
Operette in 1 Act von Jaib.

Zum Schluß:
Die schöne Galathee.
Komisch-mythologische Operette in 1 Act von Suppe.

Montag den 25. Mai 1885.
Morilla.
Gr. Operette in 3 Acten v. Suppe.
Dienstag den 26. Mai 1885.
Non! Papageno. Non!
Posse in 4 Acten von H. Strauß.

Preise der Plätze an der Kasse:
Sperzitz 1 A. Parterre 60 S.
Im Vorverkauf sind Billete bei den Herren Kaufmann **Ede,** Königstraße 16, Kaufmann **Pierling,** Leipzigerstraße 27, **Teinbrecher u. Jasper,** Marktplatz 1, **Schütter u. Fischer,** große Ulrichstraße 38 zu haben, und zwar:
Sperzitz 90 Pr. Parterre 50 Pr.

Duquembillete sind nur im Theatral bei Herrn **Möser** zu haben und kosten 10 Stück **Sperzitzbillete 8 Mark.**
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang **präcis 8 Uhr.**

Die Nummern zum Sperzitz sind gegen Tages- oder Abonementsbillete bis zur Kasseneröffnung beim Kaufmann **B. G. Schmidt,** Leipzigerstr. 52 vis-a-vis vom Theater-Local und Abends an der Kasse zu tauschen. [5734]

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Abend 6 Uhr Nach nach kurzen Krankenlager **Wilhelm Pfeffer** geb. Heisinger. Um stille Theilnahme bitten [5724]
Friedrich Pfeffer nebst Kindern.
Reibewig, d. 19. Mai 1885.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, sowie allen Denjenigen, welche ihm zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank. [5735]
Halle, d. 21. Mai 1885.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen **Wittwe Rosch.**

Allen Lieben, welche uns bei dem Tode und Begräbniß des so früh und schnell Verstorbenen so innige, trostgebende Theilnahme bewiesen haben, drücken wir im Geiste dankend die Hand.
Im Namen der Hinterbliebenen die tiefgebeugte Wittwe **Marie Böhme,** geb. **Köppel.**

für den (amtlichen treifles) ungen" noch fäm and die t entgegen. Reu tung vom der Exped Die giftrais wie dieje freije S Die

Der deutschen Angriffe des unter Eugen M teinen An treibunge verfolge zu legen. Colonien schriftlich gefährlich um über ortständig Klima von in Afrika (u. U. au als Opfe richt daro Kamer u Reichspla Fafte re denleiden von Reich die an u durchaus und der 2 u. i. w. Wahn näl den über heitiggefä kommende Anfebeln

Reich Reichstei und alle. Ultramon Kun, wir noch Herr Neues gef Conventio weitäufig der weiter Herr Wlattes g hervor, un zu mich Feilschbü nach Kon spricht er Lifer imm ein soljer nach politisches den nicht leiten, de politischer Aufsre ve Mann, be gedrungem Gottes. Ich „Da